

ANLAGE 1 zu TOP 13.1 vom 17.9.2013

Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40667 Meerbusch, Düsseldorfer Straße 81a, ☎ 02132-5159617, uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de



An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Planung und Liegenschaften
Ratsherrn Jürgens
- über das Ratsbüro –
Postfach 1664

40667 Meerbusch

per Mail: beate.heidbreder-thören@meerbusch.de

Meerbusch, 19.07.2013

**Anfrage zur Sitzung des Ausschusses
für Planung und Liegenschaften am 17. September 2013**

Sehr geehrter Herr Jürgens,

die UWG Ratsfraktion Meerbusch bittet folgende Anfrage auf die Tagesordnung zu nehmen:

Anfrage zum Planungskonzept / Sachstand Eiserner Rhein

In Sachen „Eiserner Rhein“ gibt es bei der Meerbuscher Bevölkerung erheblichen Informationsbedarf, gerade auch im Hinblick auf die drohenden Belastungen bei einer Reaktivierung der historischen Zugstrecke.

Der Eiserner Rhein soll anscheinend durch die Krefelder Stadtteile Linn, Oppum und Uerdingen gehen und dann über Ossum-Bösinghoven nach Osterath abgeleitet werden.

Die Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen mit Sitz in Aachen und wurde bereits vor geraumer Zeit vom Landesverkehrsministerium NRW beauftragt, entsprechende Realisierungsvorschläge und Konzepte der Umsetzung der Schienenstrecke vorzulegen.

Aus diesem Grunde heraus möge die Stadtverwaltung Meerbusch bezüglich des hier anstehenden Planungskonzeptes das Ingenieurbüro IVV einladen, damit diese im Planungsausschuss einen aktuellen Sachstandsbericht vortragen können.

Alternativ könnte dieser Vortrag darüber hinaus auch noch von Mitarbeitern des Bundes-, sowie des Landesverkehrsministeriums NRW ergänzt und vertieft werden!

Mit freundlichen Grüßen

Christian Staudinger-Napp
Fraktionsvorsitzender

H.P. Weyen
Sachkundiger Bürger

ANLAGE 2 zu TOP 13.1 vom 17.9.2013

08.04.2013

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 992 vom 21. März 2013
des Abgeordneten Dr. Stefan Berger CDU
Drucksache 16/2459

Was will das Land Nordrhein-Westfalen mit einem neuen Gutachten zum Eisernen Rhein erreichen?

Der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr hat die Kleine Anfrage 992 mit Schreiben vom 8. April 2013 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Das Land Nordrhein-Westfalen vergibt ein Gutachten mit folgendem Titel in der Leitungsbeschreibung "Prüfung der alternativen Projektierungs-, Entwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zur Realisierung des Eisernen Rheins auch hinsichtlich der Fördermöglichkeiten durch die Europäische Union". Die Bewertung der Angebote soll laut Leistungsbeschreibung unter Anwendung einer prozentualen Gewichtung nach folgenden Kriterien erfolgen: Punkt 1.: Qualität des Grobkonzepts 60 % und Punkt 2.: Preis 40 %. In der Vergangenheit sind bereits Gutachten von verschiedensten Akteuren zu diesem Themenkomplex erstellt worden. Bund, Land sowie Belgien und die Niederlande kommen in ihren Einschätzungen über Trassenverläufe zu unterschiedlichen Einschätzungen.

Vorbemerkung der Landesregierung

Mit dem Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion der FDP und der Piratenfraktion „Realisierung des Eisernen Rheins weiter vorantreiben – Entwicklung Nordrhein-Westfalens darf nicht blockiert werden“ vom 30. Oktober 2012 wird die Landesregierung aufgefordert, zu prüfen, welche aktuellen alternativen Projektierungs-, Entwicklungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zur Realisierung des Eisernen Rheins möglich sind und in diesem Zusammenhang auch zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten durch die Europäische Union gesehen werden. Dem kommt das Ministerium für Bauen, Wohnen,

Datum des Originals: 08.04.2013/Ausgegeben: 11.04.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) in Form einer Ausschreibung für ein Gutachten nach.

1. Wie viele Gutachten wurden bisher vom Land NRW zum Thema Eiserner Rhein vergeben?

Zu ingenieurtechnischen Aspekten des Eisernen Rheins wurden seit dem Jahr 2006 drei Gutachten erstellt. Hinsichtlich der vom Landtag gewünschten Prüfung wurde noch kein Auftrag vergeben.

2. Wie viele Gutachten liegen dem Land NRW von dritter Seite vor?

Es liegt ein Gutachten des Hafens Antwerpen zur Nutzen/Kosten-Untersuchung der A 52-Variante des Eisernen Rheins vor.

3. Weshalb bezweifelt das Land die vorliegenden Kostenschätzungen des Bundesverkehrsministeriums?

Weil das vom MBWSV im Jahr 2012 vorgelegte Gutachten deutlich höhere Kosten für die historische Trasse nachweist als die vom Bund genutzten Kostenschätzungen der Deutschen Bahn AG.

4. Mit welchen Kosten für das zu vergebende Gutachten wird gerechnet?

Mit welchen Kosten konkret zu rechnen ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt des laufenden Verfahrens (Verhandlungsverfahren) noch nicht beantwortet werden.

5. Aus welchem Grund wurde die Verteilung der Kriterien 60 zu 40 gewählt?

Angebote sind objektiv und nachvollziehbar zu werten. Hierzu werden Zuschlagskriterien auftragsbezogen und für jede Vergabe festgelegt, ggf. gewichtet und bekanntgegeben. Die Vergabeentscheidung soll nicht aufgrund des niedrigsten Preises erfolgen, sondern vornehmlich unter Beachtung qualitativer Aspekte.



ANLAGE 3 zu TOP 1.1 vom 17.9.2013

Stadt Meerbusch
Poststelle
Eing.: 05. Aug. 2013

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Dr. Just Gérard
Technischer Beigeordneter
der Stadt Meerbusch
Wittenberger Str. 21
40668 Meerbusch – Lank

Stadt Meerbusch
Dezernat III
Eing.: 07. AUG. 2013
weiter an:
FB 4 FB 5 FB 6 SR 11 Str.

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: Anfrage der UWG Meerbusch in der Sache „Eiserner Rhein“

Bezug: Ihre E-Mail vom 01.07.2013
Aktenzeichen: UI 11/3215.3/8
Datum: Berlin, 26.07.2013
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Beigeordneter,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 01.07.2013. Der „Eiserne Rhein“ hat nach Auffassung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) eine für die längerfristige Zukunft wichtige Bedeutung als zusätzliche Verbindung für den Schienengüterverkehr zwischen Antwerpen und Nordrhein-Westfalen. Für den absehbaren Zeitraum bis 2025 sind nach unseren Prognosen die Kapazitäten der Montzenroute vollständig ausreichend.

Notwendige Voraussetzung für alle Planungen zum „Eisernen Rhein“ ist eine Einigung der Nachbarstaaten Belgien und Niederlande über die Trassenführung in ihren Staatsgebieten. Denn die heute fehlende Teilstrecke des „Eisernen Rheins“ zwischen Roermond (NL) und der Grenze Niederlande/Deutschland liegt auf niederländischem Gebiet.

Aus deutscher Sicht sollten Belgien und die Niederlande im Anschluss daran eine bilaterale Vereinbarung schließen und die Frage der Kostenteilung zwischen beiden Staaten klären. Das Ergebnis dieses bislang noch nicht abgeschlossenen Abstimmungsprozesses wird dann die Basis sein für die Wiederaufnahme der trilateralen Gespräche unter Beteiligung Deutschlands.

Nach dem aktuellen Diskussionsstand zwischen Belgien und den Niederlanden haben sich die beiden Staaten bekanntlich darauf verständigt, zunächst die Planungen für die Reaktivierung des historischen Trassen-





Seite 2 von 2

verlaufs gemeinsam zu vertiefen und die Kostenschätzungen zu stabilisieren. Ein Ergebnis dieses Abstimmungs- und Planungsprozesses liegt bislang noch nicht vor. Erst wenn der künftige Übergangspunkt der aus den Niederlanden kommenden Strecke an der Grenze bekannt ist, können weitere Überlegungen hinsichtlich einer Trassenführung auf deutschem Gebiet stattfinden.

Im Rahmen des kommenden Bundesverkehrswegeplans wird das BMVBS intensiv auch die Verkehrsbeziehungen zu den Nordseehäfen grundsätzlich untersuchen und unterschiedliche Vorschläge für den Güterverkehr zwischen Antwerpen und Nordrhein-Westfalen neu bewerten.

In diesem Sinne werde ich mich dabei – wie schon in der Vergangenheit – für effiziente und bedarfsgerechte Lösungen einsetzen, die den Belangen der Bürger an den Bahnstrecken ebenso wie der Güterverkehrswirtschaft angemessen Rechnung tragen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann



CDU -FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

ANLAGE 4 zu TOP 13.1 vom 17.9.2013

CDU –Fraktion Meerbuscher Str. 10 40670 Meerbusch

An den Vorsitzenden des
Planungsausschusses
Herrn Leo Jürgens

Stadt Meerbusch
- über Ratsbüro -
40667 Meerbusch

Meerbusch, 20.8.2013

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 17.9.2013

Sehr geehrter Herr Jürgens,

in den letzten Monaten zeichnet sich ab, dass Belgien und die Niederlande sich auf die Variante der „historischen Strecke“ für die Reaktivierung der Güterzuglinie „Eisener Rhein“ einigen könnten.

Die historische Strecke endet offiziell in Mönchenglabach, klar ist aber, dass die Verbindung auf jeden Fall bis zum Duisburger Hafen durchgehen müsste.

Dafür sind verschiedene Varianten denkbar, die auch Meerbusch betreffen werden. In umliegenden Städten wie z.B. in Krefeld gab es dazu schon entsprechende Diskussionen.

Für weitere Überlegungen ist es sinnvoll, die aktuelle Ausgangslage zu kennen. Dazu halten wir es für sinnvoll, mit dem Projekt befasste externe Planungsbüros zu bitten, den Ausschuss entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Damblon